

Merkblatt

Wohn-Wintergärten / bodentiefe Fenster

- Der Wohnwintergarten ist ein Wintergarten, der für die ganzjährige Nutzung als Aufenthaltsraum und damit auch für die Heizung auf Behaglichkeitstemperaturen (mehr als 19° C) vorgesehen ist. Dies bedeutet, dass die Temperatur selbst im Winter **nicht unter 15° C** sinken darf.
- Die solare Aufheizung im Sommer sowie durch nach Süden ausgerichtete Fenster wird durch natürliche Beschattung und/oder konstruktive Maßnahmen wie Lüftung, geeignete Verglasung und Sonnenschutz entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und der Ausrichtung begrenzt, um zu starke Temperaturschwankungen des Bodens zu vermeiden.
- **Die Oberflächentemperatur des Fußbodens darf nicht dauerhaft über 29° C liegen.**
- Die raumklimatischen Bedingungen sind zu beachten:
 - » Klima bei der Verlegung: Raumlufttemperatur sollte 20° C betragen (mindestens 15° C), relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 65 %
 - » Dauerhaftes Wohnklima: Raumlufttemperatur zwischen 18 und 22° C, relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 65 %
- Die Verlegung kann nur auf einem Untergrund erfolgen, welcher den Vorgaben aus der DIN 18356 „Parkettarbeiten“ und DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ entspricht.
 - » Die Unterkonstruktion ist dauerhaft gegen aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich geschützt.
 - » Die Unterkonstruktion ist so gedämmt, dass Schäden durch Temperaturunterschiede oder Tauwasserbildung ausgeschlossen werden können.
 - » Bei Estrichen sind die Restfeuchtwerte vor der Verlegung mittels CM-Messung zu prüfen und einzuhalten:
 - Zementestrich beheizt/unbeheizt: 1,8 CM% / 2,0 CM%,
 - Calciumsulfatestrich beheizt/unbeheizt: 0,3 CM% / 0,5 CM%
 - » Die Grenzwerte bei Durchführung der KRL- Methode betragen 80 % relative Feuchtigkeit für unbeheizte Estriche und 75 % relative Feuchtigkeit für beheizte Estriche (TKB- Merkblatt 18; DIN EN 17668)
 - » Der Untergrund ist auf seine Verlegereife zu prüfen. Dieser muss insbesondere eben, trocken, sauber, rissfrei, frei von Trennmitteln sowie zug- und druckfest sein.
- Wird auf dem Untergrund eine Ausgleichsmasse aufgetragen, so sind hier die vorgeschriebenen raumklimatischen Bedingungen, die erforderliche Untergrundvorbereitung (schleifen, grundieren...) und die Trocknungszeiten unbedingt einzuhalten.
- Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete solange akklimatisieren, bis sie sich der Raumtemperatur angepasst haben. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet und flach auf dem Boden liegend ca. 48 Stunden (im Winter ca. 3–4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen.
- Bei vollflächiger Verklebung sind die herstellereigenen Vorgaben (raumklimatische Bedingungen, offene Zeit, ausreichende Klebstoffmenge des geeigneten Klebstoffs) zu beachten.
- Die Lichteinheit der MEISTER-Böden (außer Parkett, Lindura-Holzböden und Holzboden Natureflex) ist gemäß Prüfnorm EN ISO 105-B02 geprüft und entspricht höchsten Anforderungen. Dennoch können Farbveränderungen durch starke und anhaltende hohe Sonneneinstrahlung nicht ausgeschlossen werden.
- Die produktspezifische Verlegeanleitung ist zu beachten.